

1. QUARTAL 2008

**ARAGON AG
ZWISCHENBERICHT**



ARAGON FINANCIAL SERVICES

ARAGON AG

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR	31.03.2008 TEUR	Pro forma* 31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %	Pro forma-* Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	26.970	26.694	21.630	24,7	23,4
Rohertrag	8.545	8.333	6.236	37,0	33,6
Rohertragsmarge in %	31,7	31,2	28,8	9,9	8,3
Gesamtkosten	7.512	6.995	5.475	37,2	27,8
EBITDA	1.457	1.756	999	45,8	75,8
EBITDA-Marge in %	5,4	6,6	4,6	17,0	42,4
EBIT	1.032	1.338	760	35,8	76,1
EBIT-Marge in %	3,8	5,0	3,5	8,9	42,7
Jahresüberschuss (nach Minderheiten)	343	649	494	-30,6	31,4
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	6.200	6.200	6.200	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie in Euro	0,06	0,10	0,08	-30,6	31,4

CASHFLOW/ BILANZ IN TEUR	31.03.2008 TEUR		31.03.2007 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-17.906		-1.495	-1.097,7	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Bankgeschäft	-2.301		-2.587	11,1	
Bilanzsumme	299.807		230.175	30,3	
Eigenkapital	47.442		39.974	18,7	
Eigenkapitalquote in %	15,8		17,4	-8,9	
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	215		154	39,6	

* Pro forma-Rechnung ohne Einbeziehung der in Liquidation befindlichen Inpunkto Finanz GmbH i. L.

ARAGON AG

GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

RETAIL SALES	BANKING & BANKING SERVICES	INSTITUTIONAL SALES
<p>Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) an Endkunden</p> <p>Allfinanz (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.)</p>	<p>Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, White-Label-Services (aktuell insbesondere Online-Brokerage & Investment Banking)</p> <p>Konto-/Depotführung, Verwahrung, Trading und andere Bankdienstleistungen</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden</p> <p>Investmentfonds, Zertifikate, Hedge- und Private Equity Fonds</p>
<p>JUNG, DMS & CIE. AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%</p>	<p>BIW BANK FÜR INVESTMENTS UND WERTPAPIERE AG BETEILIGUNGSQUOTE 62%</p>	<p>FUNDMATRIX AG BETEILIGUNGSQUOTE 71%</p>
<p>COMPEXX FINANZ GRUPPE BETEILIGUNGSQUOTE 57,4%</p>		
<p>BIT – BETEILIGUNGS- & INVESTITIONS-TREUHAND AG BETEILIGUNGSQUOTE 60%</p>		



DIE VORSTÄNDE

DR. SEBASTIAN GRABMAIER RECHTS
CEO

RALPH KONRAD LINKS
CFO

BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,
LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,**

Aragon steht für stabiles und nachhaltiges Wachstum im Financial-Services-Sektor. Dies galt nicht nur für die Vergangenheit, sondern gilt gerade auch für das anlaufende Geschäftsjahr 2008! Trotz eines für Finanzvertriebe sehr schwierigen Marktumfelds, ausgelöst durch die US-Immobilienkrise, hat sich unser Geschäft im ersten Quartal 2008 im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern erneut deutlich positiv entwickelt.

Durch unser breit diversifiziertes Geschäftsmodell konnten wir den Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2007 um 24,7 Prozent erhöhen und erzielten einen Umsatz von 27,0 Mio. Euro. Zwar hat der Bereich Retail Sales marktumfeldbedingt eine kleine Wachstumspause eingelegt – der Umsatz stieg nur von 16 Mio. Euro auf 17,8 Mio. Euro –, aber dafür konnte der Bereich Banking & Banking Services erneut deutlich zulegen, sodass sich für die Aragon AG in Summe entgegen dem Markttrend ein solides Wachstum ergibt.

Die Rohertragsmarge entwickelte sich ebenfalls positiv und beträgt inzwischen 31,7 Prozent gegenüber 28,8 Prozent im Vergleichsquartal 2007.

Das EBITDA stieg überproportional um 45,8 Prozent auf 1,5 Mio. Euro, obwohl es durch Sondereffekte im Rahmen der Liquidation der Inpunkto Finanz GmbH belastet ist. Bereinigt um den Inpunkto-Verlust wäre das EBITDA auf 1,8 Mio. Euro gewachsen, ein Plus von 75,8 Prozent. Die EBITDA-Marge hätte 6,6 Prozent betragen und damit 2 Prozentpunkte über dem Vorjahr gelegen.

Die Zahlen für den Cashflow für das abgelaufene Quartal sind erklärungsbedürftig: Der Cashflow war mit minus 17,9 Mio. Euro deutlich negativ. Dieser Umstand resultiert jedoch maßgeblich aus einer stichtagsbezogenen Veränderung der Zentralbankguthaben im Geschäftsbereich Banking: Die Wiederanlage vorhandener Liquiditätsüberschüsse wird für Zwecke der Cashflow-Rechnung als Mittelabfluss gezeigt. Der Cashflow ohne Bankgeschäft hat sich um 0,3 Mio. Euro verbessert. Wir arbeiten derzeit an einer eingängigeren Darstellung unserer Cashflow-Zahlen, um die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens für Sie künftig verständlicher abzubilden.

Solide Entwicklung aller Geschäftsbereiche

RETAIL SALES

Trotz eines schwierigen Marktumfelds im Finanzsektor, welches sich in einer deutlichen Kaufzurückhaltung der Anleger und damit einem Absatzrückgang im stärksten Aragon-Geschäftsbereich Retail Sales äußerte, konnten die Umsätze in diesem Segment immerhin um 11,1 Prozent auf 17,8 Mio. Euro (Vorjahresquartal 16 Mio. Euro) gesteigert werden. Das EBITDA entwickelte sich hier leicht rückläufig von 0,9 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro.

Durch den Erwerb der Compexx Finanz Gruppe werden wir jedoch ab dem zweiten Quartal 2008 im Geschäftsbereich Retail Sales weitere Impulse setzen können. Die für die Übernahme der Gruppe relevanten aufschiebenden Bedingungen sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung eingetreten, sodass wir die Gruppe planmäßig ab dem 01. April 2008 in den Konzernabschluss einbeziehen können.

Die Abwicklung der Inpunkto Finanz GmbH läuft geordnet, sodass das Ergebnis des ersten Quartals zwar noch durch die Verluste aus dieser Gesellschaft belastet ist, ab dem zweiten Quartal jedoch die Segmentgewinne um diese Verluste bereinigt sein werden und damit deutlich besser ausfallen können.

BANKING & BANKING SERVICES

Der Bereich Banking & Banking Services konnte von den derzeit volatilen Kapitalmärkten stark profitieren. Während die Höhe der Assets unter Administration trotz der börslichen Verluste stabil blieb, konnte die Anzahl der Transaktionen, die über die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG abgewickelt wurden, mit 1,016 Mio. gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (Vorjahresquartal 2007: 580.000) sogar nahezu verdoppelt werden. Auch gegenüber dem guten vierten Quartal 2007 bedeutet dies erneut einen deutlichen Anstieg. Ebenso stieg die Anzahl der Kunden zum Ende des ersten Quartals 2008 signifikant auf über 54.000 (Vorjahresquartal 2007: 29.576 Kunden).

INSTITUTIONAL SALES

Der Geschäftsbereich Institutional Sales liefert weiterhin überzeugende Ergebnisbeiträge. Mit einer EBITDA-Marge von 48,3 Prozent trägt die Fundmatrix AG trotz des geringen Anteils am Gesamtumsatz klar zum Gewinn des Konzerns bei. Für die Zukunft sehen wir weiteres Wachstumspotenzial, da die Fundmatrix über überzeugende Konzepte für die Erschließung neuer, interessanter Märkte wie z. B. Afrika- oder Klimafonds verfügt.

Diversifikation als Erfolgsgarant

Insgesamt zeigt die Entwicklung im ersten Quartal 2008, wie wichtig die breite Diversifikation der Aragon-Gruppe ist, um die Ertragslage des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Wie unsere positiven Zahlen zeigen, haben wir die „kritische Masse“ bereits erreicht, die benötigt wird, um sich auch in einem schwierigen Marktumfeld gegenüber dem Wettbewerb zu behaupten. Unseren erfolgreichen Buy-and-Build-Ansatz werden wir weiter konsequent verfolgen. Ebenso werden wir auch zukünftig auf den Auf- und Ausbau unseres Produktportfolios und der einzelnen Vertriebskanäle setzen.

Mit unserem neuen Corporate Design und dem Markennamen „Aragon Financial Services“, der erstmals mit dem Geschäftsbericht des Jahres 2007 eingesetzt wurde, unterstreichen wir unser Ziel, zu einem führenden Anbieter im Markt der Finanzdienstleister zu werden. Aragon wird weiter organisch und entlang der Wertschöpfungskette wachsen. Unabhängig davon, welches Produkt ein Kunde wünscht, und unabhängig vom Vertriebsweg – Aragon möchte unter ihrem Dach jeden Bedarf von Finanzintermediären jeglicher Prägung maßgeschneidert abdecken, um deren privaten oder institutionellen Endkunden bestmögliche Finanzdienstleistungen anbieten zu können.

Regulatorische Entwicklungen sind weiterhin Wachstumstreiber für Aragon

Der Finanzmarkt wird auch im Jahr 2008 maßgeblich von regulatorischen Änderungen geprägt sein. So wird die Einführung der „Abgeltungsteuer“ zum 01. Januar 2009 noch im Jahr 2008 für einen deutlichen Anstieg des Kundeninteresses an Investmentfonds sorgen. Es ist wohl die historisch letzte Chance für den deutschen Privatanleger, Kapitalanlagen zu tätigen, die nicht von der Versteuerung von Kursgewinnen betroffen sind. Noch ist nicht abzusehen, wie groß der Absatzanstieg sein wird. Aber wenn die Kreditkrise überstanden ist und das Börsenumfeld sich daraufhin normalisiert, können das dritte und vierte Quartal 2008 die absatzstärksten Quartale in der Geschichte der Aragon AG werden.

Die neuen Regelungen im Versicherungsvertragsgesetz (VVG), die zum 01. Januar 2008 in Kraft getreten sind, verlangen insbesondere eine länger laufende Verteilung der Abschlusskosten bei Versicherungsverträgen und greifen somit entscheidend in die Finanzausstattung von Versicherungsvertrieben und -vermittlern ein. Aragon hat hierfür die Weichen frühzeitig gestellt: Unter einem Dach lassen sich Backoffice-Prozesse standardisieren, bündeln und unter der Ausnutzung von Skaleneffekten effizient industriemäßig abbilden, was die Kostenstrukturen der angeschlossenen Vertriebe und Vermittler verringert.

Aragon wird wie bisher bei der weiteren Konsolidierung in diesem Marktumfeld eine aktive Rolle spielen! Denn neben der erfolgten mehrheitlichen Beteiligung an der Compexx Finanz Gruppe führen wir laufend interessante Gespräche, die zu einer weiteren Diversifikation und Professionalisierung der Prozesse innerhalb unserer Gruppe beitragen können.

Dank an die Mitarbeiter, Aktionäre und an den Aufsichtsrat

Ohne den hervorragenden Einsatz unserer Mitarbeiter, Führungskräfte sowie die Ideen und Anregungen aus dem Kreis unserer Aufsichtsräte wären unsere Erfolge in dieser Form nicht möglich gewesen. Herr Harald Christ hat sein Aufsichtsratsmandat bei der Aragon AG zum 1. April 2008 aus persönlichen Gründen niedergelegt. Wir möchten die Gelegenheit nicht versäumen, ihm für seine Arbeit und seine Unterstützung herzlich zu danken.

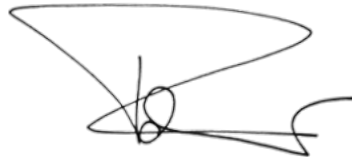
Unseren Aktionären danken wir für ihre Treue und Geduld in einem für Financial-Services-Unternehmen sehr schwierigen Umfeld. Wir haben eine außergewöhnlich stabile Aktionärsstruktur, was wir als Vertrauen in unser Geschäftsmodell, unsere Umsetzungskompetenz und die Zukunft der Aragon AG werten.

Dem Vorstand, unseren Führungskräften und Mitarbeitern ist dieses Vertrauen Ansporn, die Strategie der Aragon – nunmehr unter unserer neuen Marke „Aragon Financial Services“ – weiterhin konsequent zu verfolgen und damit auch in der Zukunft Wachstum und stabile Unternehmenserträge zu gewährleisten.

Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier
CEO



Ralph Konrad
CFO



KONZERNZWISCHENBERICHT

KONZERNZWISCHENBERICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Segmentberichterstattung	12
Konzernbilanz	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17

ANHANG	18
---------------	-----------

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	01.01. – 31.03.2008 TEUR	01.01. – 31.03.2007 TEUR	01.01. – 31.03.2008 Pro forma* in TEUR
1. Umsatzerlöse Maklergeschäft	[1]	17.775	16.253	17.499
2. Erträge Bankgeschäft	[2]	9.195	5.377	9.195
Umsatzerlöse Gesamt		26.970	21.630	26.694
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	[3]	96	56	96
4. Sonstige betriebliche Erträge	[4]	1.263	915	1.167
5. Aufwendungen Maklergeschäft		-14.141	-12.830	-13.980
6. Aufwendungen Bankgeschäft	[5]	-5.643	-3.536	-5.643
Aufwendungen Makler- und Bankgeschäft		-19.784	-16.366	-19.624
7. Personalaufwand	[6]	-3.216	-2.066	-3.019
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-425	-240	-418
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[7]	-3.871	-3.169	-3.558
10. Erträge aus Beteiligungen		28	23	28
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		144	29	144
12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen		-1	-21	-1
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-174	-1	-174
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.029	790	1.335
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-505	-223	-505
16. Sonstige Steuern		-2	-1	-2
17. Ergebnis		522	566	828
18. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-179	-74	-179
19. Konsolidierungsanpassungen		0	2	0
20. Ergebnis nach Minderheitsanteilen		343	494	649
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		8.141	2.686	8.141
22. Bilanzgewinn		8.484	3.180	8.790
23. Ergebnis je Aktie		0,06	0,08	0,10

* Pro forma-Rechnung ohne Einbeziehung der in Liquidation befindlichen Inpunkto Finanz GmbH i.L.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

	RETAIL SALES		BANKING & BANKING SERVICES	
	31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR
Segmenterträge				
Erträge mit Dritten				
Maklergeschäft	17.814	16.035		
Bankgeschäft			9.195	5.377
Summe Segmenterträge	17.814	16.035	9.195	5.377
Andere aktivierte Eigenleistungen	66	56	30	0
Sonstige Erträge	546	433	710	479
Segmentaufwendungen				
Maklergeschäft	-14.136	-12.830		
Bankgeschäft			-6.166	-3.536
Personalaufwand	-2.232	-1.684	-744	-200
Abschreibungen	-313	-219	-84	-16
Sonstige	-1.403	-1.148	-2.029	-1.775
Summe Segmentaufwendungen	-18.084	-15.881	-9.023	-5.527
EBIT	342	643	912	329
EBITDA	655	862	997	345
Erträge aus Beteiligungen	28	23		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	17		
Abschreibungen auf Finanzinstrumente			-1	-21
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22	-1	-10	0
Finanzergebnis	22	39	-11	-21
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	364	682	901	308
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-282	-219	-292	-1
Segmentergebnis	82	463	609	307

INSTITUTIONAL SALES		HOLDING		KONSOLIDIERUNG/SONSTIGES		SUMME	
31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR
449	218	35	0	-523	0	17.775	16.253
						9.195	5.377
449	218	35	0	-523	0	26.970	21.630
						96	56
19	1	0	2	-13	0	1.262	915
-5	0					-14.141	-12.830
				523	0	-5.643	-3.536
-161	-113	-79	-69			-3.216	-2.066
-1	-2	-26	-3			-424	-240
-85	-108	-368	-138	13	0	-3.872	-3.169
-252	-223	-473	-210	536	0	-27.296	-21.841
216	-4	-438	-208	0	0	1.032	760
217	-2	-412	-205	0	0	1.457	1.000
						28	23
4	0	123	12			143	29
						-1	-21
		-141	0			-173	-1
4	0	-18	12	0	0	-3	30
220	-4	-456	-196	0	0	1.029	790
-71	0	138	-4			-507	-224
149	-4	-318	-200	0	0	522	566

KONZERNBILANZ

AKTIVA		31.03.2008	31.12.2007
	Anhang	TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	[9]	31.801	31.431
Sachanlagen		1.530	1.562
Finanzanlagen		386	369
Finanzanlagen der Bank	[10]	7.019	7.019
		40.736	40.381
Aktive latente Steuern	[11]	4.005	3.883
Langfristiges Vermögen, gesamt		44.741	44.264
Kurzfristiges Vermögen	[12]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.666	13.543
Sonstige Vermögensgegenstände		10.515	8.518
Forderungen der Bank	[13]	218.667	182.804
Sonstige Wertpapiere		10	10
Guthaben bei Kreditinstituten		9.168	22.614
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1.040	213
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		255.066	227.702
Summe Vermögen		299.807	271.966

PASSIVA

	Anhang	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.200	6.200
Kapitalrücklage		28.143	28.143
Andere Gewinnrücklagen		22	22
Andere Eigenkapitalbestandteile		8.484	8.141
Minderheitenanteile		4.593	4.458
Eigenkapital, gesamt		47.442	46.964
Langfristiges Fremdkapital			
Passive latente Steuern	[11]	431	395
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.500	2.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.849	1.148
Sonstige Verbindlichkeiten		1.450	1.445
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		11.230	5.488
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen		1.162	1.719
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		258	60
Erhaltene Anzahlungen		58	90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.081	13.591
Sonstige Verbindlichkeiten		6.808	7.533
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	[14]	218.767	196.483
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	38
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		241.135	219.514
Summe Eigen- und Fremdkapital		299.807	271.966

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.-31.03.2008 TEUR	01.01.-31.03.2007 TEUR
1. Periodenergebnis	522	566
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	425	240
3. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	0
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-40.931	-49.053
davon Umgliederung aus Finanzmittelfonds in Forderungen Bankgeschäft	-15.605	1.092
6. -/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	22.078	46.751
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-17.906	-1.495
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Bankgeschäft	-2.301	-2.587
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
9. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-571	-309
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-167	-117
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	1.519
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
14. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-1.800
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-738	-707
16. + Einzahlungen für Eigenkapitalzuführungen	0	0
17. + Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0
18. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.000	0
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.000	0
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 15, 19)	-13.644	-2.202
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.564	11.992
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.920	9.790

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Andere Gewinn- rücklagen TEUR	Übriges Eigenkapital TEUR	Minder- heitenanteile TEUR	Eigenkapital, gesamt TEUR
Stand 01.01.2007	6.200.000	6.200	28.435	22	2.686	2.065	39.408
Ergebnis zum 31.03.2007					566		566
Minderheitenanteile							
- Zugang							
- Abgang							
- Dotierung aus dem Ergebnis zum 31.03.2007					-74	74	0
Stand 31.03.2007	6.200.000	6.200	28.435	22	3.178	2.139	39.974
Stand 01.01.2008	6.200.000	6.200	28.143	22	8.141	4.458	46.964
Ergebnis zum 31.03.2008					522		522
Minderheitenanteile							
- Zugang							
- Abgang						-44	-44
- Dotierung aus dem Ergebnis zum 31.03.2008					-179	179	0
Stand 31.03.2008	6.200.000	6.200	28.143	22	8.484	4.593	47.442

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

1 ALLGEMEINE ANGABEN	19	3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	31
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	19	4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	31
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20	5 KAPITALFLUSSRECHNUNG	31
1.3 Angaben zur Konsolidierung	20	6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	32
1.3.1 Konsolidierungskreis	20	7 WEITERE ANGABEN	33
1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen	21	7.1 Angaben nach IAS 1.126	33
2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT	22	7.2 Beschreibung des Geschäftsverlaufs	33
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22	7.3 Beschreibung der Unternehmenszusammenschlüsse	34
2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft [1]	22	7.4 Sonstige Angaben	34
2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]	22		
2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]	23		
2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]	23		
2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]	23		
2.1.6 Personalaufwand [6]	23		
2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]	24		
2.1.8 Dividendenzahlungen	24		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	24		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]	24		
2.2.1.1 Software und Lizenzen	24		
2.2.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert [9]	25		
2.2.2 Wertminderungsaufwendungen	25		
2.2.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte [10]	26		
2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [11]	27		
2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte	28		
2.2.5.1 Forderungen und sonstige Vermögenswerte [12]	28		
2.2.5.2 Forderungen aus dem Bankgeschäft [13]	29		
2.3 Eigenkapital	29		
2.4 Kurzfristiges Fremdkapital	29		
2.4.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft [14]	29		
2.5 Haftungsverhältnisse	29		
2.6 Eventualschulden	30		
2.7 Nahestehende Unternehmen und Personen	30		

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Aragon Aktiengesellschaft (kurz: Aragon AG) ist Mutterunternehmen des Konzerns und hat ihren Sitz in Wiesbaden. Die Anschrift der im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Registernummer HRB 22030 eingetragenen Gesellschaft lautet wie folgt:

Aragon Aktiengesellschaft
Kormoranweg 1
65201 Wiesbaden
Bundesrepublik Deutschland

Der Zwischenbericht der Aragon AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis (Zwischenbericht).

1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der Aragon AG für das 1. Quartal 2008 sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres vom 1. Januar 2007 bis 31. März 2007 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2007 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichtes nach IFRS verpflichtet ist.

Die Aragon AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig gemäß § 315a Absatz 3 HGB auf. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften wurden berücksichtigt.

1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2007 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2007 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.aragon-ag.de, abrufbar.

1.3 ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG

1.3.1 Konsolidierungskreis

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Die Tochterunternehmen haben mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich, und der GAMAX Austria GmbH, Salzburg/Österreich, ihren Sitz im Inland. In den Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft (kurz: JDC AG) und Jung, DMS & Cie. Pool GmbH einbezogen.

Mit Wirkung zum 17. Januar 2008 hat die JDC AG die JDC Pro GmbH, Wiesbaden, zu 100% erworben. Zu diesem Stichtag ist die JDC Pro GmbH in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.

Aufgrund geringfügiger Geschäftstätigkeit wurde die JDC GmbH, Wiesbaden, in der laufenden und in der Vergleichsperiode nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Einfluss dieser Beteiligung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichtes unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen des Werthaltigkeitstests, auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern, auf die Bemessung der Wertberichtigung auf Forderungen sowie auf die Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die folgenden Fälle:

Die internen Entwicklungskosten für selbsterstellte Softwaretools werden mit Eintritt in die Entwicklungsphase aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen beginnt mit Erreichen der Betriebsbereitschaft und erfolgt über eine erwartete Nutzungsdauer von sechs Jahren. Zum 31. März 2008 ist im Aragon-Konzern selbsterstellte Software in Höhe von brutto TEUR 1.551 (31. Dezember 2007: TEUR 1.455) aktiviert.

Der Aragon-Konzern klassifiziert in Höhe von TEUR 7.019 (31. Dezember 2007: TEUR 7.019) Finanzinstrumente als „bis zur Endfälligkeit gehalten“. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und von ein bis fünf Jahren. Bisher wurden keine als „bis zur Endfälligkeit gehalten“ klassifizierten Finanzinstrumente vorzeitig veräußert.

Die Risikovorsorge im Bankgeschäft wird mit dem Betrag angesetzt, den die biw Bank aufgrund von Ausfallquoten geschätzt hat. Not leidende Forderungen an Kunden werden einzelwertgemindert. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Vorsorgereserve berücksichtigt. Die Gesamtbewertung auf Portfoliobasis orientiert sich an Erfahrungssätzen und wurde analog § 340 ff. HGB ermittelt.

Unternehmenserwerbe erfordern im Allgemeinen ebenfalls Schätzungen hinsichtlich des Zeitwertes der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Investmentfonds, Beteiligungen/Geschlossene Fonds und Versicherungen sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Quartal 2008 TEUR	1. Quartal 2007 TEUR
Abschlusscourtage		
Investment	7.027	6.097
Beteiligungen	4.472	4.935
Versicherungen	2.097	1.457
Abschlussfolgebcourtage	3.444	3.159
Overrides	382	481
Sonstige Erlöse	353	124
Gesamt	17.775	16.253

2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]

	1. Quartal 2008 TEUR	1. Quartal 2007 TEUR
Provisionserträge	7.221	4.280
Zinserträge und ähnliche Erträge		
bis zur Endfälligkeit gehalten	81	83
Kredite und Forderungen	1.893	1.014
Gesamt	9.195	5.377

2.1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen [3]

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 96 (31. März 2007: TEUR 56) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP, Bankapplikationen und Diamant) erzielt (siehe Tz. 2.2.1.1 Software und Lizenzen).

2.1.4 Sonstige betriebliche Erträge [4]

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.263 (31. März 2007: TEUR 915) betreffen im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Kosten.

2.1.5 Aufwendungen Bankgeschäft [5]

	1. Quartal 2008 TEUR	1. Quartal 2007 TEUR
Provisionsaufwendungen	5.151	3.351
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen aus Kategorie „Kredite und Forderungen“	492	185
Gesamt	5.643	3.536

2.1.6 Personalaufwand [6]

	1. Quartal 2008 TEUR	1. Quartal 2007 TEUR
Löhne und Gehälter	2.828	1.816
Soziale Abgaben	388	250
Gesamt	3.216	2.066

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Löhne und Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des Aragon-Konzerns. Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

2.1.7 Betriebliche Aufwendungen [7]

	1. Quartal 2008 TEUR	1. Quartal 2007 TEUR
Werbekosten	461	443
Fremdleistungen	202	65
EDV-Kosten	304	243
Raumkosten	218	181
Kraftfahrzeugkosten	135	98
Gebühren, Versicherungen	126	62
Porto, Telefon	100	76
Sonstige bankbezogene Aufwendungen	2.095	1.756
Übrige	230	245
Gesamt	3.871	3.169

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zu einem Großteil auf die sonstigen bankbezogenen Aufwendungen für den Betrieb der Bank und die Inanspruchnahme von Fremdleistungen zurückzuführen.

2.1.8 Dividendenzahlungen

Im ersten Quartal 2008 erfolgte keine Dividendenzahlung.

2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [8]

2.2.1.1 SOFTWARE UND LIZENZEN

Bis zum Bilanzstichtag wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 96 (31. März 2007: TEUR 56) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP, Bankapplikationen und Diamant) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten und des Bankbetriebs sowie zur Einrichtung einer Konzernbuchführung. Die angefallenen Entwicklungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38.57.

Zum 31. März 2008 beträgt der Buchwert selbsterstellter Softwaretools TEUR 1.168 (31. Dezember 2007: TEUR 1.131).

2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT [9]

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses sowie einem im Geschäftsjahr 2008 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert:

	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Retail Sales	22.147	21.980
Banking & Banking Services	408	408
Institutional Sales	5.445	5.445
	28.000	27.833

Überleitungsrechnung für den Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IFRS 3.75:

	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten 01. Januar 2008		27.833
aus Unternehmenszusammenschlüssen		
DMS Deutsche Maklerservice AG	163	
JDC Pro GmbH	4	167
Anschaffungskosten und Nettobuchwert 31. März 2008		28.000

2.2.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2007 durchgeführt, wobei sich wie bereits im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben hat. Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2008 bis 2010 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II).

Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten, risikolosen Basiszinssatz von 4,75 % (Vorjahr: 4,0 %), einer Marktrisikoprämie von 4,5 % (Vorjahr: 5,0 %) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von 1,1 (Vorjahr: 1,1) errechnet sich ein Diskontierungszinssatz von 9,7 % (Vorjahr: 9,5 %). Im Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den ersten Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von 1,0 % (Vorjahr: 0,5 %) berücksichtigt. Ein zusätzlicher Einflussfaktor auf den Free Cashflow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum der operativen Einheiten.

2.2.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte [10]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	259	242
Beteiligungen	127	127
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere der biw Bank AG	7.019	7.019
Gesamt	7.405	7.388

Bis zur Endfälligkeit gehalten

	Fortgeführte Anschaffungskosten 31.03.2008 in TEUR	Marktwert 31.03.2008 in TEUR
Wertpapiere		
bis zu 1 Jahr	3.476	3.476
mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	3.543	3.500
Gesamt	7.019	6.976

Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Die Wertpapiere der Bank im Nominalwert von TEUR 4.775 sind bei Clearstream Banking als Sicherheiten für die Abwicklung der Wertpapiergeschäfte hinterlegt.

Am 31. März 2008 waren nominal TEUR 2.202 im Dispositionsdepot bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt.

2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [11]

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	4.003	3.883
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	2	0
	4.005	3.883
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte (Software)	-373	-361
Wertpapiere	-14	-14
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	-44	-19
	-431	-395

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 460,0% (kombinierter Ertragsteuersatz: 31,93%).

Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0% angewandt.

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen.

2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte

2.2.5.1 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE [12]

	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.666	13.543
Sonstige Vermögenswerte		
Kintari Mobiliengesellschaft	0	518
MS Clara Schulte	517	634
Sicherheitsleistungen der Bank	4.093	3.843
Marginleistungen aus Eurex-Geschäften der Bank	4.146	2.423
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.040	213
Übrige	1.759	1.100
Gesamt	27.221	22.274

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve.

Für Geschäftsabschlüsse an der Eurex hat die Bank Sicherheitsleistungen in Höhe von TEUR 4.146 (31. Dezember 2007: TEUR 2.423) hinterlegt.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Sicherheitsleistungen der Bank in Höhe von TEUR 4.093 (31. Dezember 2007: TEUR 3.843) sind zur Absicherung der Wertpapierleihegeschäfte bei Clearstream Banking und für Fremdwährungsgeschäfte hinterlegt.

2.2.5.2 FORDERUNGEN AUS DEM BANKGESCHÄFT [13]

	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen an Kunden	14.897	17.611
davon kurzfristig (nach Wertminderung)	(14.880)	(17.422)
Forderungen an andere Kreditinstitute	203.887	165.482
davon kurzfristig (nach Wertminderung)	(203.787)	(165.382)
Vorsorgereserve	-100	-100
Einzelwertberichtigungen	-17	-189
Gesamt	218.667	182.804

2.3 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

2.4 KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

2.4.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft [14]

	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	204.793	182.927
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.974	13.556
Gesamt	218.767	196.483

2.5 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

a) Platzierungsgarantien der BIT AG

Die BIT AG vertreibt Geschlossene Fonds über unabhängige Vermittler an Endkunden. Platzierungs- bzw. Schließungsgarantien bestehen nicht mehr. Darüber hinaus bestehen nur noch zwei Platzierungszusagen, die mit einer Pönale von max. TEUR 400 belegt sind.

b) Platzierungsgarantien der Aragon AG

Die Aragon AG hat als Vertriebsbeauftragte gegenüber einem Emissionshaus eine Platzierungsgarantie abgeschlossen, nach der die Aragon AG verpflichtet ist, Kommanditeinlagen an der Fondsgesellschaft einzuwerben. Der Platzierungsgarantie in Höhe von bis zu TEUR 5.000 ist zum 30. Juni 2008 nachzukommen.

c) Sonstige Haftungsverhältnisse

Zur Besicherung einer Kaufpreiserfüllungsbürgschaft hat die Aragon AG ein Kontoguthaben in Höhe von TEUR 600 an die HypoVereinsbank verpfändet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsberichtes besteht die Bürgschaft nicht mehr.

2.6 EVENTUALSCHULDEN

Die Eventualschulden aus Prozessrisiken belaufen sich auf TEUR 90. Bis zur Veröffentlichung des Quartalsberichtes besteht die Eventualschuld nicht mehr.

2.7 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit der VCH Investment Group AG und der Patriarch Multi-Manager GmbH (Beteiligungen der Altira Aktiengesellschaft) besteht eine Vertriebsvereinbarung im Rahmen des operativen Geschäftes.

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	31.03.2008 TEUR	31.03.2007 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	15	9
Honorar für bezogene Leistungen	0	15
Vorstand		
Gesamtbezüge ¹⁾	700	590

1) Angegeben sind auch die Geschäftsführerbezüge von Tochterunternehmen in der Rechtsform einer GmbH.

3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden.

4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenabschlusses ist (siehe Seite 17).

5 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichtes nach IFRS ist (siehe Seite 16). Der Cashflow war mit minus 17,9 Mio. Euro deutlich negativ. Dieser Umstand resultiert jedoch maßgeblich aus einer stichtagsbezogenen Veränderung der Zentralbankguthaben im Geschäftsbereich Banking: Die Wiederanlage vorhandener Liquiditätsüberschüsse wird für Zwecke der Cashflow-Rechnung als Mittelabfluss gezeigt.

FINANZMITTELFONDS

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Die Forderungen der biw Bank an andere Kreditinstitute wurden nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen, da diese der laufenden Geschäftstätigkeit der Bank zuzurechnen sind.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung des Aragon-Konzerns erfolgt entsprechend der internen Organisationsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern (primäres Segment).

Die berichtspflichtigen Segmente stellen strategische Konzerngeschäftsfelder dar, die sich in ihren Diensten und Produkten sowie dem regulatorischen Umfeld unterscheiden.

Die Ableitung der berichtspflichtigen strategischen Geschäftsfelder basiert auf dem Kriterium des Verhältnisses von Erfolgchancen und -risiken auf den Märkten, auf denen der Aragon-Konzern tätig ist.

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Retail Sales
- Banking & Banking Services
- Institutional Sales
- Holding

RETAIL SALES

Im Segment Retail Sales bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden.

BANKING & BANKING SERVICES

Mit dem Segment Banking & Banking Services stellt der Konzern sowohl dem Endkundenmarkt als auch dem Markt der freien Vermittler alle Leistungen und Dienste einer Vollbank (u. a. Abwicklungs- und Transaktionsleistungen, Wertpapierhandel, Kreditgeschäft) zur Verfügung. Das Segment erfüllt für den Konzern die wesentliche Funktion der präferierten Verwahrstelle für das Investment (Depotstelle für Endkunden). Darüber hinaus konnte erfolgreich die Funktion eines Online-Brokers mit zweistelligen Wachstumsraten am Markt etabliert werden.

INSTITUTIONAL SALES

Mit dem Segment Institutional Sales des Aragon-Konzerns haben ausländische Anbieter verschiedener Anlageklassen die Möglichkeit, auf bestehende Vertriebskanäle in Deutschland zuzugreifen, ohne dabei selbst eine Vertriebsorganisation aufbauen zu müssen. Das Segment bedient dabei lediglich institutionelle Kunden und Anleger, die selbst investieren oder wiederum ihren Kunden anbieten, und darüber hinaus so genannte Family Offices.

HOLDING

Die Aragon AG, Wiesbaden, bildet dieses Segment.

SEKUNDÄRE SEGMENTINFORMATIONEN

Der Aragon-Konzern ist ausschließlich in Deutschland und Österreich tätig, sodass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

7 WEITERE ANGABEN

7.1 ANGABEN NACH IAS 1.126

Die Konzernobergesellschaft Aragon AG ist eine Aktiengesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Die Adresse der im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Registernummer HRB 22030 eingetragenen Gesellschaft lautet wie folgt:

Aragon Aktiengesellschaft, Kormoranweg 1, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland

7.2 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2008 ist geprägt von diversen äußerlichen Einflüssen, wie den Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt infolge der Subprime-Krise. Neben der negativen Entwicklung des Aktienkurses war das Segment Retail Sales von dieser Entwicklung betroffen. Hier konnte im Vergleich zum Vorjahr nur ein geringeres Volumen an Finanzprodukten verkauft werden. Allerdings konnte das Segment Banking & Banking Services sogar teilweise von den volatilen Kapitalmärkten profitieren, da der Geschäftserfolg der biw Bank mit der Tradinganzahl korreliert, die in volatilen Zeiten oft höher ist als in stabilen Auf- oder Abwärtsbewegungen.

Die Konzernunternehmen in den Segmenten Retail Sales und Institutional Sales sind im Bereich der Finanzdienstleistungen tätig. Da der Vertrieb von Finanzprodukten zyklisch erfolgt, wird das Gesamtjahresergebnis maßgeblich vom Geschäft im vierten Quartal geprägt sein.

7.3 BESCHREIBUNG DER UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Compexx Finanz GmbH/FCS Fonds & Credits GmbH, Regensburg

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 14. Dezember 2007 hat die Aragon AG 57,4% der Anteile an der Compexx-Gruppe erworben. Die aufschiebenden Bedingungen sind bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsberichts eingetreten, sodass die Erstkonsolidierung im zweiten Quartal 2008 vorgenommen werden kann.

Jung, DMS & Cie. Pro GmbH, Wiesbaden

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 17. Januar 2008 hat die JDC AG 100% der Anteile an der JDC Pro GmbH erworben. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 28. Der aufgedeckte Firmenwert wurde in Höhe von TEUR 4 ermittelt.

7.4 SONSTIGE ANGABEN

Die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer in den Konzernunternehmen belief sich zum 31. März 2008 – ohne Vorstand – auf 215 (31. Dezember 2007: 176).

Organe der Aragon Aktiengesellschaft

Vorstand

HERR DR. SEBASTIAN JOSEF GRABMAIER
Grünwald
Rechtsanwalt
CEO

HERR RALPH KONRAD
Mainz
Diplom-Kaufmann
CFO

Aufsichtsrat

HERR HARALD PETERSEN
Bayreuth
Rechtsanwalt
Vorsitzender

HERR PETER BRUMM
Frankfurt am Main
Diplom-Kaufmann
Stellvertretender Vorsitzender

HERR CHRISTIAN ANGERMAYER
Frankfurt am Main
Kaufmann

HERR HARALD CHRIST
Hamburg
Generalbevollmächtigter der WeberBank AG
Bis 01. April 2008

HERR DR. ROLANDO GENNARI
Hamburg
Vorstand der HCI Capital AG

HERR STEFAN SCHÜTZE
Frankfurt am Main
Rechtsanwalt

KONTAKT

**ARAGON AG
KORMORANWEG 1
65201 WIESBADEN**

**TELEFON: +49 (0)611 890 575 0
TELEFAX: +49 (0)611 890 575 99**

**INFO@ARAGON-AG.DE
WWW.ARAGON-AG.DE**

Der Aragon Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist im Internet unter www.aragon-ag.de als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die Aragon AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



ARAGON FINANCIAL SERVICES